

Vom eigenen Fahrrad ausgebremst

Radsport | Lukas und Desirée Winterberg sind Kantonalmeister im Radquer

Nach seinem grossartigen vierten Rang in Dagmersellen holt sich der Querspezialist Lukas Winterberg in Beromünster den Titel als Kantonalmeister der Elite und verpasst am Berchtoldstag in Bussnang ein erneutes Spitzenresultat nur aufgrund eines ärgerlichen Defekts.

von **Thomas Winterberg**

Vor etwas mehr als einer Woche erzielte der Roggliswiler Lukas Winterberg beim traditionellen Dagmerseller Radquer mit seinem vierten Platz bei der Elite ein Spitzenresultat (der WB berichtete). Noch im Ziel freute er sich damals riesig, dass es nun endlich einmal geklappt habe bei seinem Heimrennen. Endlich sei er ohne Zwischenfall und mit guten Beinen durchgekommen.

Dass dies nicht ganz so selbstverständlich ist, weiss der Roggliswiler aus Erfahrung, hatte er doch schon viel Pech gehabt. Und genau dieses holte ihn an den letzten beiden internationalen Radquers in Beromünster und Bussnang wieder ein – als Sieger dieser beiden Rennen durfte sich übrigens der wohl etwas glücklichere Seriensieger von Dagmersellen, der Franzose Francis Mourey, feiern lassen.

Schnelles Rennen in Beromünster

Das Rennen in Beromünster wurde am letzten Sonntag bei herrlichem Wetter ausgetragen. Die Strecke war, verglichen mit Dagmersellen, weniger dreckig und dementsprechend schnell zu fahren. Nicht unbedingt die Wunschbedingungen von Winterberg. «Ich bevorzuge eher tiefe, nasse und dreckige Streckenverhältnisse», so der Roggliswiler.

Das trockene und schöne Wetter war dann aber nicht der Grund, wieso es für Lukas Winterberg nicht wunschgemäss lief. Bereits der Start lief anders als geplant. «Der Franzose Mourey startete direkt vor mir und hatte anscheinend den Countdown des Starters nicht mitgekriegt. So verpennte er einen Blitzstart wortwörtlich, ich war hinter ihm blockiert und so fanden wir uns mitten in der Meute wieder – wo doch ein schneller Start so wichtig für eine gute Position wäre», beschreibt Winterberg die Situation. Es lief dann aber auch in der Folge nicht besser. Die Beine wollten einfach nicht die gleiche Leistung abliefern wie am Stephanstag. So kam es, dass er sich am Ende auf dem zwölften Rang klassierte und die Top Ten um wenige Sekunden verpasste.

Zwei Kantonalmeister für den VC Pfaffnau-Roggliswil

Obwohl sich der Roggliswiler nach Dagmersellen mehr ausgerechnet hatte und dementsprechend nicht ganz zufrieden war, gab es im Ziel dann doch noch etwas zu feiern. Der zwölfte Rang reichte, um sich den Titel als Kantonalmeister zu sichern. Platz zwei in dieser Wertung ging an Neo-Strassenprofi Pirmin Lang, der in Beromünster Sechzehnter wurde.



Lukas Winterberg lief es in Beromünster und Bussnang nicht nach Wunsch. Dennoch hofft er noch auf die Selektion für die WM. Foto **Elisa Haumesser**

Daneben holte sich auch die Roggliswilerin Désirée Winterberg den Titel als Kantonalmeisterin bei den Damen Nachwuchs. Für sie reichte ein fünfzehnter Rang zum Titel.

eine Lücke aufgetan. Erfreulicherweise vorne mit dabei war auch Lukas Winterberg: «Ich fühlte mich grossartig und hatte wieder richtig Druck auf dem Pedal.»



Desirée Winterberg konnte sich beim Radquer in Beromünster als Kantonalmeisterin feiern lassen. Foto **Christian Roos**

ten Materialposten zurücklegen», so Winterberg zu seinem Zwischenfall. Als er nach dem Materialposten mit dem Ersatzvelo wieder fahren konnte, war er auf den 21. Rang zurückgefallen. Mit

sicher, dass ohne den Zwischenfall ein vierter oder fünfter Platz im Bereich des Möglichen gewesen wäre», sagt der Roggliswiler enttäuscht.

Kleine Hoffnung auf WM-Teilnahme

Übermorgen Sonntag startet Lukas Winterberg am Weltcup in Rom. Mit einer Platzierung unter den besten 25 gäbe es noch eine kleine Hoffnung auf eine Teilnahme an der Weltmeisterschaft im amerikanischen Louisville Anfang Februar. Die Hoffnung ist deshalb klein, weil die WM-Selektion eigentlich bereits Anfang Dezember von Swiss Cycling gemacht wurde. Von möglichen sechs Plätzen wurden aber nur fünf vergeben. Absolut gerechtfertigt sind die bisherigen Selektionen des Verbands aber nicht. Denn nicht alle selektionierten Athleten haben die Mindestanforderung, ein Platz in den Top 25 an einem Weltcup, bis jetzt geschafft. Deshalb hofft der Roggliswiler nun auf Materialglück und gute Beine, damit er in Rom sein Können unter Beweis stellen kann.

«**Ohne diesen Zwischenfall wäre ein vierter oder fünfter Rang möglich gewesen.**»

Lukas Winterberg, VC Pfaffnau-Roggliswil

Ein komisches Geräusch verhiess nichts Gutes

Ganz anders lief es dann wieder am Berchtoldstag in Bussnang. Die Streckenverhältnisse und auch die Beine waren in einem ähnlichen Zustand wie vor Wochenfrist in Dagmersellen. Das bestätigte dann auch die Rennsituation. Nach dem ersten Renndrittel lag eine Sechsergruppe geschlossen an der Spitze. Zum Rest der Kontrahenten hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits

Diese Freude hielt aber leider nicht lange an. «Kurz darauf hörte ich ein seltsames Geräusch an meinem Hinterrad und ich merkte sofort, dass etwas nicht stimmte.» Ein Blick nach hinten bestätigte den Verdacht. Der Wechsel war weg. Abgerissen. Es passierte während der Fahrt. Weder ein Sturz noch Fremdeinwirkung führten dazu. «Vermutlich war der klebrige Dreck etwas zu viel für mein Material. In der Folge musste ich ein ganzes Stück zu Fuss bis zum nächs-

der Wut im Bauch setzte er zur Aufholjagd an und verbesserte sich wieder bis auf den zehnten Platz. Winterbergs Rundenzeiten zeigen auch, dass er ohne den Zwischenfall ohne Weiteres das Tempo an der Spitze hätte mitgehen können.

Auf der letzten Runde musste der Roggliswiler aber der unfreiwilligen Laufelinlage und der Aufholjagd Tribut zollen. Er büsste noch zwei Plätze ein. So resultierte am Ende, wie schon in Beromünster, der zwölfte Rang. «Ich bin mir

Ringen

Willisauer Nachwuchsringer räumen ab

> Seite 22

Leichtathletik

Erfolgreiche STVW-Athleten am Silvesterlauf

> Seite 22

Volleyball

Willisauerinnen wollen endlich gewinnen

> Seite 22

Handball

Simon Willen und die Operation «Ligaerhalt»

> Seite 23

Bob

Fabienne Meyer holt zum fünften Mal SM-Silber

> Seite 23